

Gymnasium Thomaeum: „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“

Europaminister Krautscheid ernennt 100. Europaschule in Nordrhein-Westfalen / Erstmals auch zwei Förderschulen unter den Europaschulen

Der Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien und die Ministerin für Schule und Weiterbildung teilen mit:

Bei einer Feierstunde im Cecilien-Gymnasium in Düsseldorf hat Europaminister Andreas Krautscheid heute (22.September) 19 Schulen als Europaschulen ausgezeichnet. Damit gibt es in Nordrhein-Westfalen jetzt insgesamt 100 Europaschulen. Erstmals wurden auch zwei Förderschulen mit dem begehrten Titel geehrt. Minister Krautscheid: „Die Auszeichnung der beiden Förderschulen freut mich ganz besonders. Ich will, dass Schülerinnen und Schüler aller Schulformen von den Vorzügen einer Europaschule profitieren können. Und dies ist eine gute Investition in die Zukunft. Denn die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verflechtungen der europäischen Staaten werden immer mehr zunehmen, so dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen Sprach- und Europakenntnissen besonders gut für ihr weiteres Leben vorbereitet sein werden.“

Mit der fünften Zertifizierungsfeier wird der seit Mai 2007 erfolgreich begonnene Weg fortgesetzt, Schülerinnen und Schüler aus Nordrhein-Westfalen auf ein Leben und Arbeiten in einem immer wichtiger werdenden Europa vorzubereiten. Schulministerin Barbara Sommer, die das Zertifizierungsverfahren für Europaschulen gemeinsam mit dem Europaminister ins Leben gerufen hat, erklärt: „Es ist ein toller Erfolg, dass wir heute die 100. Europaschule in Nordrhein-Westfalen auszeichnen können. Ich freue mich, dass immer mehr Schulen das Thema Europa fest in ihrem Schulleben verankern. Wir in Nordrhein-Westfalen leben im Herzen Europas und sind mit der europäischen Idee fest verbunden. Unsere Schulen füllen diesen Gedanken jeden Tag mit Leben.“

Europaschulen fördern zweisprachige Unterrichtsangebote, unterstützen internationale Projektpartnerschaften, ermöglichen Praktika im europäischen Ausland und bieten mehr Fremdsprachenunterricht als andere Schulen ihrer Form an. Zusätzlich werden Inhalte mit europäischem Bezug in den Unterricht integriert und das interkulturelle Verständnis gefördert.



Unter den 19 ausgezeichneten Schulen waren die folgenden fünf Gymnasien:

Schule	Ort	Adresse
Einhard-Gymnasium	Aachen	Robert-Schuman-Str. 4 52066 Aachen
Reinhard- und Max-Mannesmann-Gymnasium	Duisburg	Am Ziegelkamp 13-15 47259 Duisburg
Gymnasium Gevelsberg	Gevelsberg	Ochsenkamp 92 58285 Gevelsberg
Gymnasium Thomaeum	Kempen	Am Gymnasium 4 47906 Kempen
Gymnasium Wolbeck	Münster	Von-Holte-Straße 56 48167 Münster



Das
Gymnasium Thomaeum
in
Kempen
wird als



EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

ausgezeichnet.

Düsseldorf, 22. September 2009



Barbara Sommer

Ministerin für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Andreas Krautscheid

Minister für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen



Für das Thomaem in Düsseldorf: Dominik Holzagt-Grimme, Jens Hoffrichter und Anja Brimmers (Schülersprecher), Rebekka Atakan und Max Suchsland (Comenius-Vertreter), Jessica Kreutz, Sonja de Jong, Sabine Michalak, Herbert Dreiser, Gudrun Vetter-Rehkämper und Edmund Kaum

Das Europaprofil des Gymnasiums Thomaem

Die Entwicklung des Profils als Europaschule wird von allen Mitwirkungsgremien – Schülerrat, Elternpflegschaft, Lehrerkonferenz und Schulkonferenz – und der Schulleitung getragen. Sowohl das Gesamtvorhaben „Europaschule“ als auch die damit verbundenen Einzelprojekte werden dokumentiert und ausgewertet (auf Konferenzen, an Projekttagen, in den Rundbriefen und im Jahrbuch).

Maßgeblich für die Gestaltung der Europabildung in der Schule sind

- der nordrhein-westfälische Landtagsbeschluss **„Die Europafähigkeit der Schulen stärken“** vom 08.05.2007,
- die Empfehlung der Kultusministerkonferenz **„Europabildung in der Schule“** vom 08.06.1978, in der Fassung vom 05.05.2008,
- der nordrhein-westfälische Erlass **„Zertifizierung von Europaschulen“** vom 11.07.2008,
- das **„Programm für lebenslanges Lernen“** der Europäischen Kommission für den Zeitraum von 2007 bis 2013.

Für die Entwicklung und Evaluation des Europaprofils trägt die Steuergruppe in Zusammenarbeit mit der Schulleitung besondere Verantwortung. Die Steuergruppe besteht aus Herrn Dreiser, Frau de Jong, Frau Kreutz und Frau Michalak, Schülerinnen und Schülern der Comenius-Gruppe und Elternvertretern. Die Grundgedanken sind im Schulprogramm 2009 als 5. Leitbild verankert:

Leitbild 5: „Europafähigkeit“

Als „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“ ist es unser Ziel, die „Europafähigkeit“ unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken. Sie auf das Leben und Arbeiten in einem geeinten Europa vorzubereiten, ihnen die europäische Dimension bewusst zu machen und sie Europa erleben zu lassen, sie somit zu **handlungsfähigen Bürgerinnen und Bürgern Europas** zu bilden, ist uns ein Grundanliegen.

Die Entwicklung des Europagedankens in der Schulbildung im Sinne eines gemeinsamen Bauens am „europäischen Haus“ fördert die Persönlichkeitsbildung, ermöglicht die gesellschaftspolitische und kulturelle Teilhabe über Grenzen hinaus und erhöht die beruflichen Chancen der jungen Menschen. Als eine tragende Säule des Schulprogramms ist die Aufgabe „Europa“ für Unterricht und Schulleben mitbestimmend. Sie ist wertbezogen, ganzheitlich und fächerverbindend.

Europäische Grundbildung basiert einerseits auf der Bejahung der eigenen kulturellen Identität in einem „Europa der Regionen“ und beinhaltet andererseits, **sich der Perspektive anderer zu öffnen** und sowohl Respekt vor der Vielfalt der Kulturen als auch ein Bewusstsein für die europäische Zusammengehörigkeit zu entwickeln. Wenn heute in den 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union fast 500 Millionen Menschen in Frieden zusammenleben und auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind, so unterstreicht das die Notwendigkeit, das Bewusstsein einer europäischen Identität zu fördern und damit nicht zuletzt die Voraussetzung für einen dauerhaften Frieden in Europa zu schaffen. Gelingt es, den Nutzen der europäischen Einigung für das Leben des Einzelnen erfahrbar zu machen und Wertschätzung für die regionale und nationale Vielgestaltigkeit in Europa aufzubauen, dann bereitet die Schule auch auf das achtungsvolle Zusammenleben und -arbeiten in der immer stärker zusammenwachsenden Einen Welt vor.

Im Einzelnen fördern wir

die **Mehrsprachigkeit** unserer Schülerinnen und Schüler,

- indem wir ihnen ein erweitertes Fremdsprachenangebot machen (Englisch, Französisch, Latein, Niederländisch und Spanisch),
- indem wir bilinguale Unterrichtseinheiten anbieten (zum Beispiel „*Britain, Ireland and Europe*“ als zusätzliche Unterrichtseinheit im Fach Englisch in der Jahrgangsstufe 8 und „Wirtschaftsgeographie in englischer Sprache“ im Wahlpflichtbereich),
- und indem wir den Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate (wie DELF/DALF in Französisch, LCCI in Wirtschaftsenglisch und CNAVt in Niederländisch) ermöglichen;

umfassendes **Wissen über Europa**,

- indem wir die vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten als „Querschnittsaufgabe“ verstehen und diese vor allem in den Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik curricular verankern und ein „Europacurriculum“ verbindlich machen,
- indem wir Projekte mit europäischer Themenstellung, zum Beispiel im Rahmen des jährlichen „Europatages“ am 9. Mai oder zur Vorbereitung von Besuchen europäischer Einrichtungen, durchführen,
- und indem wir an Wettbewerben (zum Beispiel dem Bundeswettbewerb „Fremdsprachen“) teilnehmen;

internationale **Begegnungen und Erfahrungen** mit dem Ziel der Erweiterung der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen,

- indem wir Austauschprogramme sowohl nach Westen als auch nach Osten anbieten,
- indem wir Schülerbetriebspraktika im europäischen Ausland ermöglichen (zum Beispiel in Frankreich, Spanien und Großbritannien),
- und indem wir projektorientierte Partnerschaften (zum Beispiel im Rahmen des COMENIUS-Projektes 2008-2010: *Theatre as a means of education for European values* oder über die „Musikbrücke“ mit Ulanów/Polen) schließen;

Kommunikation und Kooperation innerhalb der Schule und mit außerschulischen Partnern,

- indem wir unter Beteiligung von Lehrern, Schülern und Eltern schulische Organisationsformen zur Koordinierung des Europagedankens aufbauen,
- indem wir Fortbildung in europarelevanten Bereichen (zum Beispiel über das Programm der Karl-Arnold-Stiftung „Europa macht Schule!“) ermöglichen,
- indem wir mit Kooperationspartnern zusammenarbeiten, die den Europagedanken stützen (mit dem Kempener Verein **most** zur Förderung deutsch-polnischer Aktivitäten; mit dem Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz; mit dem Deutsch-Französischen und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk; mit dem Europaabgeordneten für den Niederrhein und Institutionen der Europäischen Union; mit Projekt- und Austauschpartnern; mit der „Arbeitsgemeinschaft Europaschulen“),
- indem wir die zielgerichtete Nutzung moderner Medien durch den Aufbau von Unterrichtseinheiten unterstützen, die mit dem Erwerb des europäischen Computerführerscheins ECDL enden,
- und indem wir die Teilnahme an THIMUN (*The Hague International Model United Nations*) anstreben.

Da das Exzellenzlabel **CERTILINGUA** mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen bündelt und einen Anreiz bietet, überdurchschnittliche Leistungen in den Bereichen des sprachlichen und interkulturellen Lernens zu erbringen, ist es unser Ziel, unseren Schülern diesen Bildungsgang zu ermöglichen.

Engagement für Europa hat eine Frieden schaffende und Frieden erhaltende Bedeutung, trägt zur Annäherung und Versöhnung über die Grenzen hinweg bei, fördert die Zusammenarbeit mit den europäischen Nachbarn, lässt junge Menschen zu weltoffenen und respektvollen Bürgerinnen und Bürgern Europas heranwachsen und stärkt die Studier- und Berufsfähigkeit.



Europäische Kommission: Generaldirektion Bildung und Kultur

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die vorhandenen oder vereinbarten Bausteine unseres Europaprofils:

<i>Bausteine des Europaprofils</i>	<i>Realisierung</i>	<i>Evaluation</i>
<p>1. Erweitertes Fremdsprachenangebot: Englisch, Französisch, Latein, Niederländisch, Spanisch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung, Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schülerrat, Schulkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkonferenzen E, F, L, N und S, Schulleitung und Schulkonferenz - Studententafel - schulinterne Lehrpläne
<p>2. Bilinguale Unterrichtsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Britain, Ireland and Europe</i> (Englisch: 8. Klasse) - Englisch als Arbeitssprache in einem Sachfach (Erdkunde: 9. Klasse) - <i>Business English and Economics</i> (Wahlpflichtfach: 8./9. Klasse) - <i>Englisch Reading Group</i> (Arbeitsgemeinschaft ab 7. Klasse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung, Fachkonferenzen Englisch und Erdkunde, Schulkonferenz - Ergänzungsstunde im Fach Englisch in der Jgst. 8 (insgesamt etwa 40 Unterrichtsstunden) - Erdkundeunterricht auf Englisch in einem Quartal der Jgst. 9 - Wahlpflichtbereich - Arbeitsgemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechenschaftsberichte auf Fachkonferenzen
<p>3. Internationale Projekte und Partnerschaften:</p> <p>(a) Projektorientierte Partnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> - Comenius 2008-2010 - „Politikbrücke“ mit Ulanów/Polen seit 2008 	<ul style="list-style-type: none"> • Frau de Jong und Frau Michalak • Frau Wildner und die Fachkonferenz Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation in schulischen Publikationen (Rundbrief, Jahrbuch) und in der lokalen Presse; Ausstellungen • Befragung der Beteiligten und Auswertung der Daten
<p>3. Internationale Projekte und Partnerschaften:</p> <p>(b) Austauschprogramme mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem St.-Willibrord-Gymnasium in Deurne/NL - Schulen in Orsay, Bourgade-Péage und Wambrechies in Frankreich sowie Rochefort in Belgien - dem Gymnasium in Ulanów/PL 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkonferenzen Niederländisch und Französisch • Frau Kreutz in Abstimmung mit den Fachkonferenzen Geschichte, Politik und Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation in schulischen Publikationen (Rundbrief, Jahrbuch) und in der lokalen Presse; Ausstellungen • Befragung der Beteiligten und Auswertung der Daten
<p>3. Internationale Projekte und Partnerschaften:</p> <p>(c) Individueller Schüleraustausch</p> <p>(d) Fremdsprachenassistenten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frau de Jong, Fachkonferenzen und Schulleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzgespräche

<p>4. Teilnahme an europäischen Projekten und Wettbewerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • PAD-Kurse am Thomaeum • Europatage und -seminare (z.B. EU-Projekttag in Zusammenarbeit mit unserem Europa-Abgeordneten und Europa-Seminar in Zusammenarbeit mit der Karl-Arnold-Stiftung) • <i>FranceMobil</i> • Zusammenarbeit mit niederländischen Hochschulen • Wettbewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Herr Dreiser mit den Fachkonferenzen Erdkunde, Geschichte und Politik • Fachkonferenz Französisch • diverse Fachkonferenzen und Kolleginnen/Kollegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuell im Anschluss an das jeweilige Vorhaben
<p>5. Schülerbetriebspraktika im europäischen Ausland (bisher in Frankreich, Großbritannien und Spanien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Dreiser und Frau Fastabend 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsberichte • Gespräche der betreuenden Lehrerinnen und Lehrer mit den Praktikanten und den Arbeitgebern
<p>6. Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Primär in den Fremdsprachen und im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld (Erdkunde, Geschichte und Politik/ Sozialwissenschaften) 	<ul style="list-style-type: none"> • schulinterne Lehrpläne, vor allem in Erdkunde, Geschichte und Politik/Sozialwissenschaften
<p>7. Zusätzlich profilierende Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung • Sprachzertifikate (DELF/DALF, LCCI, CNAVt) • Moderne Medien <ul style="list-style-type: none"> - Computerführerschein - E-Twinning • Kooperation mit außerschulischen Partnern (Kommunen, <i>most</i> Kempen, Wirtschaftsunternehmen wie Woodward-SEG und MARS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Vetter-Rehkämper • Fachkonferenzen Französisch, Englisch, Niederländisch • Fachkonferenzen Informatik und Fremdsprachen • Kooperationsbeauftragte: <ul style="list-style-type: none"> - Kommune: Frau Nienhaus - Informatik: Herr Käberich - Wirtschaft: Herr Thönes 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuergruppe

Aus der Dokumentation und Evaluation der verschiedenen Projekte leitet sich die Formulierung von weiteren Entwicklungszielen ab.